



Polizei

Frau betrogen um fünfstelligen Summe

Gütersloh (gl). Falsche Polizisten haben einer 80-jährigen Gütersloherin einen fünfstelligen Bargelbetrag abgeknöpft. Am Donnerstag bekam die Frau einen Anruf von einem vorgeblichen Polizeibeamten. Danach sei eine Serie von Betrugsdelikten aufgeklärt worden, bei denen die Opfer den Betrügern Geld ausgehändigt hätten. Dahinter steckten Bankmitarbeiter. Deshalb solle die Frau ihr Geld vom Konto abheben und in Sicherheit bringen. Der Betrüger am Telefon bot an, das Geld in Verwahrung zu nehmen. Tatsächlich übergab die Frau am Freitag eine fünfstelligen Geldsumme im Glauben, es handle sich um Polizisten. Dabei gingen die Kriminellen laut echter Polizei sehr raffiniert vor. Sie hielten die Geschädigte nach der Geldübergabe lange am Telefon fest. „Vermutlich um zu verhindern, dass diese bei möglichen Zweifeln die Polizei zeitnah informiert“, heißt es im Bericht. Die Polizei warnt: Ein echter Polizeibeamter werde niemals anrufen und nach Geld oder Wertgegenständen fragen. Wer einen solchen Anruf erhalte, solle sofort aufrufen und die Polizei unter ☎ 110 informieren.

Aksom

Kinderzentrum feiert 30-Jähriges

Gütersloh (gl). Das Internationale Kinderzentrum Blankenhagen des Arbeitskreises für ein soziales Miteinander (Aksom) wird 30 Jahre alt. Am Samstag, 23. Juni, wird deshalb am Blankenhagener Weg 134 von 14 bis 18 Uhr ein buntes Fest gefeiert. Unter dem Motto „Olympische Spiele“ wird den Kindern reichlich Spaß und sportliche Betätigung geboten. Außerdem gibt es ein Kuchenbuffet, Geflügelbratwurst und Pommes Frites sowie kalte und warme Getränke. Eingeladen sind alle Kinder, ihre Eltern, Angehörige, Mitglieder und Freunde des Arbeitskreises.

12. Juni

Hospital zeigt seinen Kreißsaal

Gütersloh (gl). Die Frauenklinik des St.-Elisabeth-Hospitals lädt werdende Eltern für Dienstag, 12. Juni, zum Info-Abend ein. Nach einem kurzen Vortrag dürfen Interessenten den Kreißsaal sowie die Wochenbettstation besichtigen. Chefarzt Dr. Johannes Middelans und sein Team erklären die medizinischen und pflegerischen Abläufe bei einer Entbindung von der Aufnahme bis zur Entlassung. Beginn ist um 19 Uhr im Konferenzraum 1 im Erdgeschoss, Stadtring Kattenstroth 130. Die Veranstaltung ist für Teilnehmer kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Neuenkirchener Straße



Das aktuelle Gebäude ist noch keine 20 Jahre alt und macht einen modernen Eindruck. Aber es ist zu klein. Bild: Dinkels

Brüggershemke und Reinkemeier



Das Betriebsgelände der früheren Firma Brüggershemke und Reinkemeier liegt an der Berliner Straße neben der Strecke der Teutoburger Waldseisenbahn. Dazu gehört auch das frühere Bundeswehr-Depot (Mitte). Ein Teil der Flächen ist noch vermietet. Bilder: Dinkels (3), Steinecke

Hagedorn kauft Gewerbebrache

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Die Unternehmensgruppe Hagedorn weitet ihr Engagement am Heimatstandort Gütersloh aus. Die Tochter Hagedorn Revital hat jetzt das Gewerbe-Areal der abgewickelten Firma Brüggershemke und Reinkemeier an der Berliner Straße neben der TWE-Stecke erworben.

Es handelt sich um mehrere Grundstücke mit einer Gesamtfläche von rund 5,2 Hektar. Veräußert hat die Fläche der Insolvenzverwalter der Brüggershemke und Reinkemeier KG, Dr. Stephan Thiemann (Pluta Rechtsanwälte). Über den Kaufpreis wur-

de laut einer Pressemitteilung Stilschweigen vereinbart. Der Gläubigerausschuss habe dem Verkauf zugestimmt.

Hagedorn will die Flächen demnach zum größten Teil wieder für eine gewerbliche Nutzung herrichten. Leerstehende Gebäude sollen abgerissen und das Land baureif gemacht werden. Ein Teil der Hallen ist noch vermietet. „Der genaue Fahrplan zur Neunutzung wird in Abstimmung mit der Stadt Gütersloh im nächsten Jahr abgestimmt“, heißt es in der Mitteilung. Erste Gespräche hätten bereits stattgefunden. Er habe am Freitag schon drei Anfragen gehabt, sagte Thomas Hagedorn der „Glocke“. Die Flächen teilen sich in drei

Bereiche auf. Die ehemalige Druckerei direkt an der Bundesstraße 61 ist das markanteste Gebäude. Auf der größten Fläche des Geländes (Bartels Feld A) befinden sich Bürogebäude und Lagerhallen. Weitere Gebäude stehen auf am Sandbrink.

Seit über einem Jahr habe die Unternehmensgruppe Hagedorn in Gesprächen mit dem Insolvenzverwalter gestanden, heißt es. „Wir haben in den vergangenen Monaten intensive Gespräche geführt. Mit dem Verkauf an Hagedorn haben wir die bestmögliche Lösung erzielt“, erklärt Thiemann. „Die Pläne des Erwerbers sind sehr positiv zu bewerten.“

Im vergangenen Jahr hatte auch die Stadt Gütersloh einen

Blick auf die B+R-Flächen geworfen, allerdings mit einer ganz anderen Zielrichtung. Im April beauftragte der Planungsausschuss die Verwaltung auf deren Initiative einstimmig, die Grundstücke auf ihre Eignung als Wohnbauflächen zu prüfen. Damals hieß es in der Vorlage: „Der Standort böte sich für einen gewissen – noch abschließend zu definierenden – dichten Wohnungsbau in Form von Geschosswohnungsbau an, der in besonderem Maße die Möglichkeiten des preiswerten und preisgebundenen Wohnungsbaus bietet. Im Sinne einer Quartiersentwicklung würde ein geschlossenes Wohngebiet entstehen.“ Allerdings braucht die Stadt bekanntlich auch Gewerbeflächen.

Hintergrund

Das Familienunternehmen Brüggershemke und Reinkemeier war 1955 in Gütersloh gegründet worden. Es hatte sich vom anfänglichen Papiergroßhändler bis hin zu einem Full-Service-Großhandel entwickelt. Das Unternehmen bot außer Produkten aus den Bereichen Arbeitskleidung, Werbemittel, Büromaterial, Reinigungsprodukte, Drucksachen und Verpackungslösungen auch Logistikdienstleistungen sowie planerische Gestaltung von Büroausstattung an. Im September 2016 meldete das Unternehmen Insolvenz an. 186 Mitarbeiter waren betroffen. Im Juni 2017 wurde der Geschäftsbetrieb eingestellt, weil sich laut Insolvenzverwalter kein Investor fand, der den Betrieb als Ganzes übernehmen wollte.

Die Gütersloher Hagedorn-Gruppe hat sich zum größten Abbruchunternehmen in Deutsch-

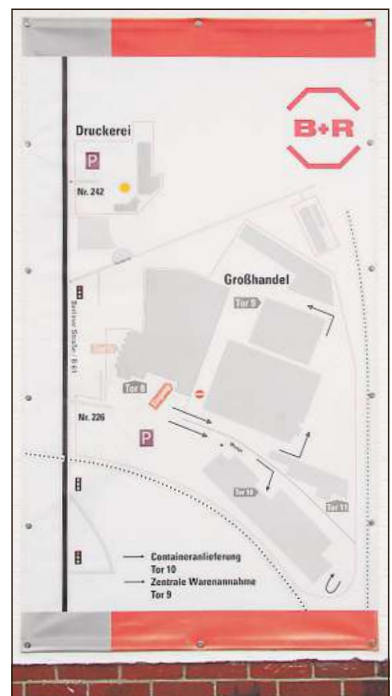
land entwickelt. Außer Rückbau gehören Altlastensanierung, Entsorgung, Strommanagement, Tiefbau, industrielle Außenanlagen und Revitalisierung von Brachflächen zum Angebot. Mit 450 Beschäftigten erwirtschaftete die Gruppe im vergangenen Jahr einen Umsatz von 141 Millionen Euro. Das 1997 von Thomas Hagedorn gegründete Unternehmen mit Stammsitz in Gütersloh hat weitere Niederlassungen in Hannover und Köln. Die Firma und die Familie engagieren sich in Gütersloh an vielen Stellen. 2015 kaufte Hagedorn das knapp 11 000 Quadratmeter große Gelände der Güterabfertigung am Langen Weg (Gleis 13). 2017 hat Hagedorn die Post-Gelände an der Kaiserstraße und jenes in Rheda erworben. In selben Jahr erwarb die Familie die ehemalige Gaststätte Upmann an der Bielefelder Straße.



Viele Eisen im Feuer: das Unternehmerehepaar Thomas und Barbara Hagedorn.



Das neue Revier hat Hagedorn schon markiert.



Die Übersicht an einer Hauswand zeigt die einzelnen Standorte.

Kalenderblatt

Samstag und Sonntag, 9. Juni und 10. Juni

Namenstage: Ephräm der Syrer (9.), Diana (10.)

Tagesspruch: Ob ich liebe, ob ich hasse! Nur soll ich nicht schelten. Wenn ich die Leute gelten lasse, lässt man mich gelten.

Johann Wolfgang von Goethe Gedenktage: 68 Nero, römischer Kaiser, gestorben. 1018 Bischof Burchard weiht den Wormser Dom. - 10. Juni: 1493 Anton Fugger, deutscher Kaufmann, geboren. 1943 Der ungarische Erfinder László Bíró erhält ein Patent auf seinen Kugelschreiber.

AnGemerkt

Bertelsmann ist mit acht Unternehmensbereichen breit aufgestellt. Vor allem der Dienstleister Arvato ist auf vielen Geschäftsfeldern unterwegs. In Harsewinkel kümmern sich die Logistik-Experten der Sparte Healthcare zum Beispiel um Arzneimittel und Medizintechnik. Eigentlich gibt es in einem so großen Konzern täglich Neues. Die im Internet verbreitete Nachricht „Bertelsmann leitet Kliniken in Hofgeismar und Wolfhagen“ lässt zwar aufhorchen, klingt aber nicht ganz abwegig. Schließlich hat Arvato schon Steuern eingetrieben (in England) und Notrufe abgewickelt (in Spanien). Nun also Kliniken. Da könnte Bertelsmann sich doch auch um die Gütersloher Kliniken kümmern. Es lohnt sich also, näher hinzuschauen. Zwei Klicks im Internet ist der Gütersloher klüger. Der Bertelsmann im Netz heißt Stefan mit Vornamen und ist Krankenhaus-Geschäftsführer. Mit dem Konzern hat er nichts zu tun. (din)

Verler Straße

Radfahrer als Zeuge gesucht

Gütersloh (gl). Bei einem Unfall an der Verler Straße ist ein Radfahrer am Donnerstagnachmittag lebensgefährlich verletzt worden. Ein Lastwagen erfasste den 45-Jährigen beim Abbiegen auf den Hüttenbrink. Zur Unfallzeit soll sich noch ein weiterer Radfahrer vor dem Lastwagen befunden haben, der den Kreuzungsbereich unbeschadet passieren konnte und der als Zeuge von Bedeutung sein könnte. Die Polizei bittet diesen Radfahrer und weitere Zeugen, sich unter ☎ 05241/8690 zu melden.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail gt@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 22
Telefax - 29
Gerrit Dinkels (Leitung) - 21
Christoph Ackfeld (Stv. Leitung) - 43
Judith Aundrup - 41
Annette Blumenstein - 26
Regina Bojak - 25
Anja Frielinghaus - 44
Doris Pieper - 23
Dagmar Schäfer - 42
Siegfried Scheffler - 20
Ralf Steinecke - 24
Lissi Walkusch - 48

Lokalsport
E-Mail gt-sport@die-glocke.de
Telefax - 29
Dirk Ebeling - 32
Norbert Fleischer - 30
Stefan Herzog - 31

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 14 Uhr
Anschrift
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

Lidl plant größeren Neubau

Gütersloh (din). Der Discounter Lidl will seine Kattenstroth Filiale an der Neuenkirchener Straße 100 abreißen und durch einen deutlich größeren, zweigeschossigen Neubau ersetzen. Mit dem Vorhaben beschäftigt sich der Planungsausschuss in seiner Sitzung am Dienstag, 19. Juni (17 Uhr, Ratssaal). Die Verwaltung befürwortet das Vorhaben. Laut einer den Sitzungsunterlagen beigefügten gutachterlichen Stellungnahme des Düsseldorfer Büros Dr. Lademann und Partner will Lidl den Markt an das Metropolkonzept der Kette anpassen. Die Sortimente sollen großzügiger präsentiert werden. Regalhöhen sollen niedriger werden. Außerdem ist ein großzügiger und barrierefreier Eingangsbereich vorgesehen. Der aktuelle Markt auf dem ehemaligen Vossen-Areal stammt aus den 2000er-Jahren. Er hat eine Verkaufsfläche von 830 Qua-

dratmetern. Künftig sollen es rund 1500 Quadratmeter sein. Zulässig sind an der Stelle laut Bebauungsplan 850. Der eigentliche Markt befindet sich im Obergeschoss. Im Erdgeschoss und auf dem Hof sind Stellplätze geplant. Die Gutachter kommen in ihrer Prüfung zu dem Ergebnis, dass das Vorhaben zulässig ist, weil der Standort nur erweitert werden soll und bereits heute die Schwelle zur Großfläche überschritten habe. Das Kundenpotenzial umfasse insgesamt rund 18 300 Menschen.

Weil die künftige Verkaufsfläche das zulässige Maß überschreitet, müssen dazu der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan geändert werden. Im Bebauungsplan soll dafür ein Sondergebiet für den großflächigen Einzelhandel festgesetzt werden. Parallel soll im Flächennutzungsplan eine Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung großflächiger Einzelhandel - Nahversorgung - ausgewiesen werden. Damit sollen „die bauleitplanerischen Voraussetzungen geschaffen werden, um den Discounter-Standort zukunftsfähig neu ausrichten zu können und das Nahversorgungszentrum Neuenkirchener Straße langfristig zu sichern“. Außer Kattenstroth gehört laut Vorlage die südliche Kernstadt zum Einzugsbereich. Der Sortimentsschwerpunkt des erweiterten Lebensmittel-discounters soll den Angaben zufolge auch weiterhin in den Bereichen Nahrungs- und Genussmittel sowie Drogeriewaren, Wasch-/Putz- und Reinigungsmittel liegen. Damit stelle das Vorhaben einen typischen Nahversorgungsanbieter dar, so die Gutachter in ihrer Expertise. Der Verkaufsflächenanteil von wechselnden Randsortimenten liege erfahrungsgemäß bei zehn Prozent, also bis zu 150 Quadratmeter.